

# GEMEINDEKURIER

Suche Frieden und  
jage ihm nach!



## Seite

2	Inhalt
3	Geistliches Wort
5	Amtshandlungen
6	Gesprächskreise
8	Kirche aktuell
12	Weltgebetstag/Missionale 2019
13	Gemeindekinder
15	Konfirmanden
16	Seniorenadvent/Aus den Kitas
20	Erntedank
21	Ökumene
22	Kirchenmusik
24	Förderverein
25	Senioren
26	Aus der Gemeinde
31	Pitter Press
32	Verschiedenes
33	Anzeigen
40	Gruppen und Kreise
42	Kontakte
43	Jahreslosung 2019

## Abkürzungen

FamGD:	Familiengottesdienst
GD:	Gottesdienst
GBR:	Gemeindebriefredaktion
m. A.:	mit Abendmahl
KiGo:	Kindergottesdienst
KiTa:	Kindertagesstätte
MeKiGo:	Menschenkinder- gottesdienst
n.V.:	nach Vereinbarung

## IMPRESSUM

*Herausgeber:* Ev. Kirchengemeinde Urdenbach,  
Angerstraße 77, 40593 Düsseldorf,  
Tel. 7100080, Fax 7100081  
Bankverbindung:  
KD-Bank e.G., Dortmund  
BIC: GENODED1DKD  
IBAN: DE18350601901088467236

*Redaktion:* Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit  
des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach

*Verantwortlich:* Matthias Köhler (V.i.S.d.P.)

*Satz & Layout:* Maria Wickleder  
(maria-elaine@gmx.de)

*Druck:* Gemeindebriefdruckerei,  
29393 Groß Oesingen

**Nächste Ausgabe:** 2. März 2019

**Redaktionsschluss:** 17. Februar 2019

## Gott spricht: „Suche Frieden und jage ihm nach!“

Nur noch selten kommt die ganze Familie zusammen. Alle wohnen inzwischen weit verstreut. Wenn sie dann um einen Tisch sitzen, trifft Vieles aufeinander. Unsichtbar mit dabei ist bei den meisten aus der Runde der Wunsch, es möge doch alles friedlich und harmonisch zugehen und bitte kein Thema zur Sprache kommen, bei dem der Konflikt schon vorprogrammiert ist. Da reichen oft schon gewisse Stichworte... Und immer gibt es die, die mit Begeisterung darauf eingeht und ein Kämpfchen wagt, und auch den, der schnell alle Wogen zu glätten versucht.

Was tun wir nicht alles „um des lieben Friedens willen“? Wie viel wird unter den Teppich gekehrt? Da kann es so lange liegen, bis irgendwer irgendwann darüber stolpert. Dann ist es schnell um den „lieben Frieden“ geschehen.

Er ist kein Dauergast, der einfach so mit am Tisch sitzt und ein friedliches Miteinander garantiert. Weder in unseren Familien und unserer Gesellschaft, noch in unserer Welt, auch nicht in unseren Kirchen und Gemeinden. Überall erleben wir, wie zerbrechlich und flüchtig der Friede ist. Wie leichtfertig und oft auch unbedacht wir ihn aufs Spiel setzen.

„Suche Frieden und jage ihm nach!“, fordert David im 34. Psalm. Dabei könnte er in seiner Situation auf ganz andere Gedanken kommen. Er ist auf der Flucht vor dem

übermächtigen König Saul, der ihm seine Erfolge neidet und ihm nach dem Leben trachtet.

Unzufriedenheit kann schnell zur Wurzel von Hass und Entzweiung werden. Wie oft sind der neidvolle Blick auf andere oder unterschwellige Sorgen, im Leben zu kurz zu kommen, Ursache für Streit und Auseinandersetzungen! Wo quält uns die meist uneingestandene Angst, an Einfluss, Ansehen oder Macht zu verlieren?

Im hebräischen Denken bedeutet „Frieden“ weit mehr als nur die Abwesenheit von Streit und Krieg, auch keine Friedhofsruhe. „Schalom“ meint eine tiefe Sehnsucht nach einer heilen, unversehrten Welt, in der keine Gefahr mehr droht. „Schalom“ ist die unverbrüchliche Hoffnung auf ein gerechtes und alle Feindschaft überwindendes Miteinander der ganzen Schöpfung.

Diese Friedensbotschaft ist Kern aller prophetischen Verkündigung und Erwartung. So hofft und verheißt der Prophet Micha: „Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen“. (Micha 4, 3ff) Letztlich kann nur einer die zerstörte und zerstrittene, von Gott abgefallene Schöpfung am Ende der Zeiten wieder zurecht bringen und heilen: der von Gott eingesetzte Friedenskönig, der von

Israel sehnsüchtig erwartete Messias, dessen Geburt wir alle Jahre wieder an Weihnachten feiern..

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ - geht nur mit der Bereitschaft, die Blickrichtung zu wechseln und sich von Christus immer wieder neu ausrichten zu lassen.

„Selig sind, die Frieden stiften, denn sie werden Gottes Kinder heißen“, (Matthäus 5, 9) verspricht Jesus in der Bergpredigt. Als seine Kinder sind wir dazu berufen, Licht der Welt zu sein.

Frieden und Versöhnung zu leben, haben wir nie im Griff. Und doch sind wir



dazu aufgerufen: Suche den Frieden und jage ihm nach!

Renate Karnstein, <http://www.jahreslosung.eu/jahreslosung-2019.php>; gekürzt

## Weihnachtsgottesdienste

### 24.12.2018 Heiligabend

Ev. Kirche Urdenbach

15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Köhler)

16:30 Uhr Christvesper I (Köhler)

18 Uhr Christvesper II (Köhler)

23 Uhr Christmette

Heilig-Geist-Kirche

15 Uhr Familiengottesdienst (Dr. Fricke/Preis)

17 Uhr Christvesper (Preis)

### 25.12.2018 Weihnachten

10 Uhr Heilig-Geist-Kirche (Dahlhaus)

### 26.12.2018 2. Weihnachtstag

10 Uhr, Haus Schlosspark

### Sonntag, 30.12.2018

10 Uhr, Heilig-Geist-Kirche

### Dienstag (Neujahr), 1. Januar 2018

15 Uhr, Ev. Kirche Urdenbach

Neujahrskonzert mit Jörg-Steffen Wickleder

17 Uhr, Dankeskirche, Benrath (Specht)

### 31.12.2018 Silvester

„Meine Zeit in Deinen Händen“

Meditativer Abendgottesdienst m.A.

17 Uhr, Ev. Kirche Urdenbach



Für Internet-Version entfernt

### Monatssprüche

Dezember: Da sie den Stern sahen, wurden sie hocheifrig. Mt 2,10 (L)

Januar: Gott spricht: Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. Gen 9,13 (L)

Februar: Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll. Röm 8,18 (L)

## Eine gute Tradition:

### An jedem ersten Mittwoch eines Monats...

... trifft sich auch weiterhin der **Offene Bibelgesprächskreis** von 18 Uhr bis 19 Uhr im Gemeindehaus Angerstraße.

Die Gruppe wird deshalb „offen“ genannt, weil es keine feste Mitgliedschaft gibt. Wer eine Stunde lang mit Anderen über einen Bibeltext nachdenken und reden will, der kommt einfach dazu. Und auch, wer einmal nur „schnuppern“ will, ist herzlich willkommen.

Hier sind die Bibeltexte für die nächsten Treffen:

Mittwoch, 5. Dezember 2018, 18-19 Uhr

Jesaja 35, 3 – 10

*Hoffnungsbilder*

Mittwoch, 6. Februar 2019, 18-19 Uhr

Markus 4, 35 – 41

*Die Stillung des Sturms*

*Matthias Köhler, Horst Hüting*

Mittwoch, 2. Januar 2019, 18-19 Uhr

Matth. 2, 1 – 12

*Die Weisen aus dem Morgenland*

Mittwoch, 6. März 2019, 18 – 19 Uhr

Hebräer 4, 14 – 16

*Christus der Hohepriester*

## Gottesdienstregelung

**1. und 3. Sonntag im Monat:** Gottesdienst in der Ev. Kirche Urdenbach  
(1. Sonntag im Monat mit Abendmahl)

**2. und 4. Sonntag im Monat:** Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche (mit Abendmahl)

**5. Sonntag im Monat:** Sonntagsgottesdienst in der Ev. Kirche Urdenbach / Abendgottesdienste n.V.

Natürlich feiern wir noch zahlreiche andere Gottesdienste mit besonderen Zielgruppen oder zu besonderen Zeiten! Diese entnehmen Sie bitte dem Aushang oder der Homepage: [www.ev-kirche-urdenbach.de](http://www.ev-kirche-urdenbach.de)



## Ökumenischer Gesprächskreis

### Ev. Kirchengemeinde Urdenbach

Wir besprechen Fragen des Glaubens und Lebens und stellen uns wechselnden Themen. Interessierte sind - auch zu einzelnen Abenden - jederzeit herzlich willkommen!

Der Ökumenische Gesprächskreis trifft sich alle 14 Tage **dienstags von 19 bis 21 Uhr** in den Räumen der **Heilig-Geist-Kirche, Südallee 98**.

### Die nächsten Themen und Termine 2018/2019

- 20. November 2018** *Team Kindernothilfe:* „Christen in Syrien“
- 4. Dezember 2018** „Ausklang“ - Adventsliedersingen mit *Kantorin Ulrike von Weiß* und gemütlicher Ausklang des Veranstaltungsjahres
- 15. Januar 2019** *Dr. Dieter Bach:* „Zivilcourage damals und heute - zum 100. Geburtstag von Hans Scholl“
- 5. Februar 2019** *Klaus Vorwald:* „Christliche Archäologie - Geschichte und Beispiele aktueller Forschung“
- 19. Februar 2019** *Dr. Gabriela Köster, Ev. Stadtakademie:* „Erlösung: Wie - wovon - und brauchen wir die überhaupt noch?“
- 5. März 2019** *Margarete Preis:* „Sieben Wochen ohne...“ – Feiern und Fasten und warum dann (nicht) alles vorbei ist

### Ansprechpartner / Vorbereitungsteam:

Gisa und Jochen Arnold, Tel. 71 74 68; Dr. Rolf Müller, Tel. 70 80 90;  
Margarete Preis, Tel. 71 85 470 / [mapreis@web.de](mailto:mapreis@web.de); Hans Thul, Tel. 71 21 34

## Lebender Advent

Auch in diesem Jahr wird es wieder einen „Lebenden Adventskalender“ in und an der Urdenbacher Dorfkirche geben. Vom Ersten bis zum 23. Dezember wird es an jedem Abend um 18.30h eine Adventliche Aktion geben: Lesungen, Konzerte, weihnachtliche Geschichten. Sogar live-cooking wird es geben: adventliche Kulinaria und basische Gesundbrunnen vor Ort hergestellt und verköstigt.

Ein paar Türchen sind noch frei. Wenn Sie Zeit, Lust und eine Idee haben, sind Sie herzlich eingeladen am lebenden Adventskalender mitzuwirken. Melden Sie sich einfach bei Matthias Köhler (matthias.koehler@evdus.de)

Das Programm des lebenden Adventskalenders werden wir auf unserer Homepage veröffentlichen. Klicken Sie mal rein: [www.evangelisch-in-urdenbach.de](http://www.evangelisch-in-urdenbach.de)

## Weihnachtsdörfchen

Am dritten Adventssonntag, 16.12.2018 findet um 12 Uhr nach dem Familiengottesdienst (um 11 Uhr) das traditionelle Weihnachtsdörfchen rund um die Urdenbacher Dorfkirche statt. In diesem Jahr beteiligen sich erstmals beide Kindertagesstätten unserer Gemeinde am Gottesdienst und am anschließenden adventlichen Treiben. Auf dem Programm steht natürlich der Weihnachtsbaumverkauf zugunsten unserer Familienzentren sowie Basteleien und fair Gehandeltes. Heiße Suppen, Glüh-

wein und Kakao werden auch nicht fehlen. Sehen wir uns? Wir würden uns freuen!

## „Auf, auf, ihr Christen alle...!“

Gottesdienst für Jung und Alt mit viel Musik, Werkstattchor & Team Kindernothilfe



**Sonntag, 9. Dezember 2018 (2. Advent)**

**Heilig-Geist-Kirche, 10 Uhr**

Im Anschluss Cafeteria & Adventsbasar (11-14 Uhr) zu Gunsten der Kindernothilfe



## „Ergreift die Psalter, ihr christlichen Chöre“ - Adventskantate

von Gottfried August Homilius (1714-1788) erklingt im „Harmonischen Gottesdienst“ am ersten Advent, 2. Dezember um 11 Uhr in der Ev. Kirche Urdenbach mit dem Ev. Kirchenchor Urdenbach, capella musica sacra und der Sopranistin Stephanie Maria Ott unter der Leitung von Kantor Jörg-Steffen Wickleder. Predigt: Pfarrer Matthias Köhler

Am Nachmittag des selben Tages findet um 15 Uhr die „Orgelmusik am Sonntag“ ebenfalls in der „Dorfkirche“ statt. Prof. Johannes Geffert spielt „Adventliche Orgelmusik“ vornehmlich von J.S. Bach und seinen Söhnen.

## ADVENTSSAMMLUNG 2018

Liebe Gemeindeglieder! Auch in diesem Jahr möchten wir mit der Adventssammlung Menschen in unserer Stadt helfen. Sie ist von Ihnen bisher großzügig unterstützt worden, wofür wir herzlich danken, denn wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen, um die zahlreichen diakonischen Aufgaben unserer Kirche zu erfüllen. Mit 65 % Ihrer Spenden unterstützen wir wie immer ein Projekt der Diakonie in Düsseldorf, in diesem Jahr das Projekt

## „Familien- und Kindernothilfe der Diakonie Düsseldorf“

Die alleinerziehende Mutter mit drei Kindern weiß nicht ein noch aus. Die Tochter möchte gerne Gitarre spielen lernen, der eine Sohn wird bald eingeschult und der andere benötigt dringend ein neues Kinderbett. Manchen Familien fehlt das Geld an allen Ecken und Enden und das oft trotz Arbeit. Gerade Geringverdiener oder Alleinerziehende müssen angesichts steigender Mieten und Lebenskosten auf jeden Cent achten. Kinder sollten aber nicht unter der finanziellen Not ihrer Eltern leiden müssen. Frühe Erfahrungen sozialer Ausgrenzung aufgrund von Armut prägen sie ansonsten für ihr Leben. Wir möchten allen Kindern in Düsseldorf dieselben Chancen auf Teilhabe und Bildung ermöglichen. Deshalb finanzieren wir zum Beispiel Tornister und Schulmaterialien zur Einschulung für Familien, denen das Geld dafür fehlt. Auch in den Ferien möchten wir Kindern aus bedürftigen Familien schöne Momente bei Ausflügen und Freizeiten ermöglichen. Manchmal gibt es auch akute Notsituationen, wenn zum Beispiel der Kühlschrank kaputt geht oder sogar das Geld nicht einmal für eine warme Winterjacke reicht. Mit Ihrer Unterstützung können wir Düsseldorfer Familien auf vielfältige Weise unterstützen. Ihre Spenden kommen da, an wo Hilfe am dringendsten benötigt wird, und lindern die Auswirkungen von Armut und sozialer Benachteiligung auf Kinder. Danke für Ihre Hilfe!

Wie immer bleiben 35 % Ihrer Spenden in unserer Gemeinde. Dieses Geld wollen wir auch im kommenden Jahr verwenden für die Ausgestaltung unserer gemeindlichen

## JUGENDARBEIT und SENIORENARBEIT

Wir sind dankbar für jede Unterstützung dieser Aufgaben!

**Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2018  
wünscht Ihnen im Namen des Presbyteriums**

*Pfarrer Matthias Köhler*



### Vom Gemeindedienst in den Dienst des Kirchenkreises

*Neuer Arbeitsschwerpunkt für Pfarrerin Michaela Nieland-Schuller*

Düsseldorfer Pfarrerinnen und Pfarrer sind nicht nur in Kirchengemeinden tätig, es gibt u.a. auch Pfarrstellen im Schuldienst, aber auch in Kliniken oder in der Notfallseelsorge. Diese Stellen sind beim Kirchenkreis angesiedelt. Sie ergänzen den Pfarrdienst vor Ort, weil die Arbeit mit Menschen in Kri-

sensituationen oft spontan und zeitaufwändig und nicht in den straffen Tagesplan zu integrieren ist. Weil man sich eben Zeit nehmen muss, wenn man für die Seele sorgen möchte.

Seit Juni 2018 ist Pfarrerin Nieland-Schuller im Dienst des Kirchenkreises zur Wahrnehmung der Krankenseelsorge im Krankenhaus Benrath tätig, zugleich ist sie evangelische Ansprechperson für das Caritas-Hospiz in Garath. Am Dienstag, den 30. Oktober, wurde sie in einem Gottesdienst in der Kapelle des Krankenhauses von Assessor Heinrich Fucks vom Gemeindedienst entpflichtet und von der Leiterin der Abteilung Seelsorge des Kirchenkreises, Pfrin. Dr. Barbara Schwahn, in ihren Dienst am Benrather Krankenhaus eingeführt.

**Wir bedanken uns für 26 Jahre Gemeindegarbeit in der Heilig-Geist-Kirche und wünschen für die Tätigkeit in der Krankenseelsorge und im Hospiz Gottes guten Segen!**

### Homepage wiederbelebt!

Menschen, Tiere und Pflanzen brauchen Nahrung, um zu überleben und heranzuwachsen. Nicht anders ist es eigentlich bei einer Homepage. Sie muss mit Informationen gefüttert werden, um zu bestehen. Das war in letzter Zeit leider nicht immer der Fall. Es fehlte teilweise an Kapazitäten und auch an know-how. Jetzt gibt es ein neues Team, das sich um die Pflege der Homepage kümmert, so dass sie hoffentlich bald wieder auf dem aktuellen Stand, daher informativ ist und gern gelesen wird. Haben Sie Ideen zur Weiterentwicklung, Themen, die Sie gerne auf der Homepage finden würden oder sonstige Anregungen? Dann melden Sie sich gerne unter [wolf.ortlinghaus@sku-duesseldorf.de](mailto:wolf.ortlinghaus@sku-duesseldorf.de)

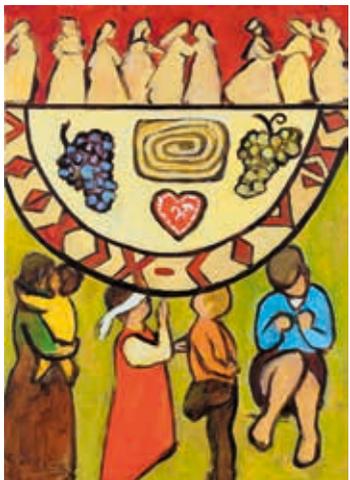
*Gabriele Kawasch*

### Verabschiedung Aldo Vuzem - Impressionen



Frau Dorit Klausmeier, Hemer, stiftete der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach im Auftrag ihres Vaters, Herrn Eckhard Krause, Herford, das Gemälde „Urdenbacher Dorfkirche“ des Heimatmalers H. Kröll. Das Bild hatte ihr Großvater, Herr Wilhelm Jüntgen, zur Erinnerung an seine Zeit in Urdenbach malen lassen, nachdem er in jungen Jahren nach Kiel verzogen war. Wir freuen uns sehr über dieses schöne, historische Gemälde.





### Kommt, alles ist bereit! Zum Weltgebetstag 2019 aus Slowenien

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

Auch in Urdenbach wird zum Weltgebetstag eingeladen. Bitte beachten Sie die Aushänge.

### Missionale – auch 2019

Die Missionale ist eine ökumenische Veranstaltung in Trägerschaft der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR). Die Missionale engagiert sich für eine missionarische Kirche, die von Gottes Sendung bewegt ist. Sie vernetzt in ökumenischem Geist Christinnen und Christen aus Gemeinden, Kirchen, Werken und Gemeinschaften und vermittelt praxisbezogen innovative Ansätze.

Sie verbindet

- o Bibelauslegung und theologische Arbeit
- o (gemeinde-)praktische Umsetzung,
- o geistliches Leben und seelsorgliche Klärung sowie
- o diakonisches Engagement und gesellschaftliche Verantwortung.



Die Missionale 2019 stellt sich Themen, die heute dran sind, und findet statt am Samstag, 23. März 2019, von 13:30 bis 19:00 Uhr. In der KoelnMesse, Halle 11.

Nähere Einzelheiten sind im Internet zu finden unter [missionale.ekir.de](http://missionale.ekir.de).

### Gemeindekinder

Inzwischen hat sich wohl so langsam rumgesprochen, was sich hinter den Gemeindegovern verbirgt, auf jeden Fall gibt es viele Kinder, die schon als „Wiederholungstäter“ bezeichnet werden können. Seit den Sommerferien gab es zwei Treffen: Nach dem „Salomonischen Urteil“ und dem Nachdenken über die unterschiedlichsten unfairen Situationen, die jeder von uns aus dem Alltag kennt, konnten die Gemeindekinder im Oktober erleben, wie gut es ist, wenn alle gemeinsam im schweren Sturm ein Boot rudern, und wie beruhigend es ist, sich auf die Hilfe Jesu verlassen zu können. Bei einem Spaziergang zum Schlosspark wurde Ausschau gehalten nach den Schätzen des Herbstes:

viele bunte Blätter, Stöcke, Blüten haben zum Abschluss am Gemeindehaus ein großes Kunstwerk ergeben.

Die Gemeindekinder sind ein Angebot, das sich an 6-12jährige Kinder richtet, das jeden 1. Samstag im Monat im Gemeindehaus Angerstraße von 15-18 Uhr stattfindet. Ankündigungen entweder in den Schaukästen der Gemeinde oder auf der Homepage ([www.ev.kirche-urdenbach.de](http://www.ev.kirche-urdenbach.de)).

### Termine Gemeindekinder:

1. Dezember 2018
2. Februar 2019



### Familiengottesdienst

Jeden 3. Sonntag im Monat sind um 11:30h ungewöhnliche Gottesdienstbesucher in der Dorfkirche vorzufinden – mal ist es eine Schlange, eine Herde Schafe, dann ein etwas verrückt wirkendes Mädchen namens Gina from Outerspace (Austauschkonfirmandin vom Planeten Alfa-3-ZYX-Betaform, westlicher Spiralarm der Galaxis) oder auch Pater Valentino, der öfter mal hilft, wenn sonst keiner weiter weiß – und ganz viele Kinder mit ihren Eltern.

Beim letzten Familiengottesdienst ging es um den gierigen Zöllner Zachäus, der willkürlich Steuern von allen verlangte, die die Stadtmauer passieren wollten, um in die Stadt hineinzukommen. Die Schlange Rababara Mumpitz beobachtete diese

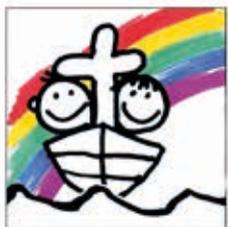
Ungerechtigkeit, sah Jesus, wie er zu Zachäus ging, und ihm seine Freundschaft und Liebe anbot, um ihn aus seiner Einsamkeit zu erlösen. Im Anschluss durften alle Kinder sich Freundschaftsbänder knüpfen.

Foto: Tatjana Pfitzer



Taufe in der Ev. Kirche Urdenbach  
am dritten Sonntag im Monat

Jeden 3. Sonntag im Monat



KIRCHE MIT  
KINDERN

Evangelische Kirche Urdenbach

**Familien-  
Kindergottesdienst**  
18. November 2018  
16. Dezember 2018  
(Weihnachtsdörfchen)  
20. Januar 2019  
17. Februar 2019

### Konfirmanden

Seit dem 31.10. hängen sie wieder: die Fotos der aktuellen Konfirmanden. Bereits seit Juni treffen sich die Gruppen des neuen Konfirmandenjahrgangs mit 34 Konfirmandinnen und Konfirmanden, am Reformationstag war nun der Vorstellungsgottesdienst.

„...Bei uns wird der Rasen auf Kante gemäht, die Liege des Lebens mit 'nem Handtuch belegt, Pantoffeln zu Haus, mit Liebe geparkt, Kartoffeln im Topf, sensibel gegart... Das alles, das alles geht hier, Du und ich, wir leben und leben hier. Das alles geht hier, das alles sind wir.“ Das Lied von Anna Loos „Das alles geht hier“ gab den Aufhänger für die Predigt von Pfarrer Köhler. Viele Leute suchen Zuflucht in unserem sicheren Rechtsstaat, in unserem Land, wo das Leben lebenswert ist. Dabei kommt es auf jeden von uns an, unseren Beitrag in unserer Staats-, Lebens- und Glaubensgemeinschaft zu leisten, damit es so bleibt, und das Murren einzelner eine Minderheit bleibt.

Auf einem Stück Papier konnten im Anschluss Wünsche für das weitere Leben festgehalten werden. Dann wurden alle auf eine harte Probe gestellt und sollten aus dem Papier ein Schiffchen falten! Aber die meisten wurden „seetauglich“! Nach dem Gottesdienst ging es für die Jugendlichen noch zu einer kleinen Party in das Gemeindehaus.



### Komm, Herr, komm Herbergssuche

Nehmen Sie sich Zeit: um innezuhalten im Advent, sich zu besinnen. Gemeinsam altvertraute Lieder zu singen, Kaffee oder Tee zu trinken, Kuchen zu genießen. Wir freuen uns auf Sie! Zu unseren Senioren-Adventsfeiern laden wir Sie herzlich ein:

am 17.12.2018 um 15.30 Uhr in die Seniorenresidenz Haus Schlosspark (Bezirk 1)  
am 11.12.2018 um 14.30 Uhr in das Gasthaus Jägerhof (Bezirk 2)  
Alle Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahre sind herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro bei Frau Stürck an, damit wir planen können.

## Wieder zurück in der Kita Hochstraße

Liebe Urdenbacher, es ist nun bereits über ein Jahr her, dass ich aufgrund meiner Schwangerschaft die Kindertagesstätte Hochstraße verlassen habe.

Meine Tochter Anni ist nun bereits ein Jahr alt und ich werde wieder in den Berufsalltag einsteigen.

Die neue Rolle als Mutter ist schön, aufregend und herausfordernd. Dennoch freue ich mich wieder, als Leitung in der Kindertagesstätte Hochstraße zu arbeiten. Allerdings ist es auch spannend für mich, nun auch die andere Seite als Mutter einer Tochter, die in den Kindergarten geht, zu erleben.

Während meiner Abwesenheit hat Frau Beckers mich mit viel Herz und Einsatz vertreten. Sie hat diese Aufgabe wirklich mit Bravour gemeistert und ich freue mich schon zukünftig mit ihr gemeinsam die Kindertagesstätte Hochstraße zu leiten.



Pünktlich zur gemütlichen Jahreszeit, darf ich nun die schönen Feste und Traditionen in der Kindertagesstätte und in Urdenbach miterleben und freue mich darauf den einen oder anderen persönlich wiederzusehen.

*Herzliche Grüße, Verena Borgmann*

## Weißer Wände und viele kleine Hände

Feinputz an den Wänden in Wohnräumen liegt momentan voll im Trend unserer Zeit und sieht auch wirklich schick und ansprechend aus. Vor allem aber kommt es unserer Intention entgegen „die Kinder bringen die Farbe in die Räume“...

Nun, das haben sie auch wirklich ernst genommen: wenn man fleißig mit Farben malt, im Garten spielt, gräbt, mit Wasser matscht und „Matschepampe“ herstellt, werden kleine Hände auch ganz schnell schmutzig und brauchen zwischendurch eine gründliche Reinigung. Auf dem Weg zum Waschraum kommt man dann schnell mal zu nah an die schön weiße Wand ;o)

Nicht nur für Kinder sind die Wände eine Herausforderung, auch für uns Erwachsene. Schnell mal einen Tisch beiseite schieben, um einen Sitzkreis zu machen und versehentlich dabei an die Wand gestoßen - gleich ist eine Katsche zu sehen. Eine solche Katsche lädt dann schnell mal dazu ein mit den kleinen Fingern daran zu fühlen, etwas darin zu bohren, zu kratzen und daraus ein kleines eigenes Projekt entstehen zu lassen. Kindermund: „Da war ein Rohrbruch und ein Kabel kaputt. Wir haben mit der Bohrmaschine ein riesiges Loch in die Wand gebohrt.“ „Da war ein Rohr gebrochen. Ich habe ein neues Rohr verlegt. Es gibt einen Bohrmaschinenmeister und einen Kabelmeister.“ Die Kinder schauten gerne Herrn Vuzem bei seiner Arbeit und beim



Reparieren zu; besonders beim Schrauben und Bohren.

Einige Kinder einer Gruppe nahmen dies zum Anlass, um heimlich mit Kinderwerkzeugen und anderen zweckentfremdeten Gegenständen die Wände zu „reparieren“. Einige sehr kreative Kinder bevorzugten eine größere Malfläche und benutzen dann gleich in einem unbeobachteten Moment die Wand im Nebenraum. Mit kreativem Geschick und den bewährten Raderschwämmchen lässt sich einiges ausbessern oder kaschieren. Aber irgendwann sind dann auch diese Möglichkeiten erschöpft, und es sieht einfach nur noch ungepflegt aus.

Doch gerade bevor es so aussehen konnte, also gerade rechtzeitig, hat sich ein Team aus 18 Mitarbeitenden des Unternehmens Salesforce an einem Mittwoch ganz engagiert um unsere Kita gekümmert. Im Erdgeschoss wurde von einem

Teil der tatkräftigen Mitarbeitenden ein Gruppenraum, Nebenraum und der Flurbereich im Erdgeschoss fachgerecht gestrichen. Es wurden schnell die schweren Möbel von den Wänden gerückt und viele Hände begannen abzukleben, abzudecken und schnell konnte der erste Farbeimer geöffnet werden. Nach kurzer Zeit strahlten schon die ersten Wände wieder in freundlichem Weiß. Vor der Mittagspause waren die beiden großen Farbeimer verbraucht und es wurde nach Nachschub gefragt, damit auch noch der Flurbereich von den vielen kleinen Handabdrücken befreit werden konnte.

Einen ganzen Arbeitstag hatte das Unternehmen dieses Team dafür freigestellt, um sich bei uns im Sinne des corporate volunteering und mit einem sehr großzügigen Budget für Farbe, Arbeitsmaterialien und Pflanzen zu engagieren. Den ganzen Tag über wurde kräftig gemalt. Und am späten Nachmittag war alles wieder ordentlich gesäubert und ingeräumt und Kinder und Eltern konnten schon einen ersten Blick in die strahlend weißen Räume werfen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: es ist alles atemberaubend schön geworden, so wie neu. Da das Team aus vielen Personen bestand, wurde vorab schon geplant, dass sich eine Gruppe um das Außengelände der Kita kümmern sollte. Bei schönstem Sonnenwetter im Herbst wurde der Garten „winterfest“ gemacht: es wurde umgegraben, gejätet, geschnitten,

geharkt, gefegt und es wurden auch neue Pflanzen und Blumenzwiebeln gesetzt. Wir alle sind auf den kommenden Frühling gespannt. Dann werden wir alle darüber staunen, wo die fleißigen Helfer die Tulpen- und Narzissenzwiebeln versteckt haben. Mal sehen wer die ersten entdeckt?

Ganz, ganz herzlichen Dank von uns allen an das nette Salesforce-Team und seinem Unternehmen für das Engagement in unserer Kita und auch an Ursula Wolter vom Referat Ehrenamt der Diakonie Düsseldorf für die Vermittlung und Unterstützung.

*Silvia Üblaker und Ines Just*

*Bild aus der Weihnachtsbäckerei 2017, ebenfalls mit einem Team der Salesforce. Wir freuen uns schon jetzt auf eine Wiederholung in der Adventszeit.*



## Abschied in den Ruhestand

Genau acht Jahre lang war Irene Sosnoski fast jeden Tag in unserer Kita, wenn sie nicht gerade selbst Urlaub hatte, auf Fortbildung war oder die Kita schlichtweg ihre Schließungszeit hatte. Sie war immer für uns alle da – für die Kleinen und die Großen.

Nun genießt sie schon einige Monate ihre aktive Zeit als Rentnerin, entdeckt mit ihrer Fotokamera weiter ihre Wahlheimat Essen, unternimmt kleinere und größere Reisen oder besucht ihre Freunde und Verwandten. Und wir? Wir denken oft an sie; denn es war eine schöne und spannende Zeit mit ihr.

Sie war eine besondere Pädagogin, vielleicht in manchen Dingen eine der „alten Schule“, aber immer mit dem Auftrag im Kopf, ihren Kindern die bestmögliche Förderung für einen gelingenden Start in die Schule und das weitere Leben zu ermöglichen. Dank ihres guten Einfühlungsvermögens und ihres ausgeprägten Gespürs für die individuellen Bedürfnisse der ihr anvertrauten Kinder baute sie starke und vertrauensvolle Beziehungen zu den Kindern auf. Viele Erlebnisse werden den Kindern, aber auch uns Erziehern und Eltern sicherlich in guter Erinnerung bleiben: Das geheimnisvolle Rezept zur eigenen Herstellung von Seifenblasenlauge, mit der man riesige Seifenblasen zaubern konnte oder unser Hochbeet, indem es kräftig wuchs und gedeihte. Gemeinsam mit den Kindern kümmerte sie sich liebevoll darum. Es wurde umgegra-



ben, vorgesät, gesetzt, gegossen, gejätet, beobachtet wie alles wächst und alles seine Zeit braucht und später geerntet, probiert und gegessen. Jedes Kind ihrer Gruppe kennt nicht nur das Seifenblasenrezept, sondern auch das für Kräuterquark, oder es weiß wie Dill schmeckt, wie man leckeren Apfelkuchen backt und dazu „Papa“ Mozart hört oder dem Lied von der Forelle lauscht oder, oder, oder und noch so vieles mehr...

Mit vielen kleinen und großen Bildungserlebnissen gelang ihr die Schaffung einer Atmosphäre der Geborgenheit und der Wertschätzung, wobei sie die Entwicklung der Kinder stets auf fürsorgliche, nachhaltige und geduldige Weise förderte.

Ich glaube, ich kann für uns alle sagen: Herzlichen Dank, liebe Irene, liebe Frau Sosnoski, für die Zeit mit Dir/mit Ihnen. Und was mir persönlich neben vielen anderem fehlt ist Dein ganz besonderer, feiner Sinn für Humor.

Alles erdenklich Gute für den neuen Lebensabschnitt und weiterhin viel Gesundheit, Gottes Segen und sein gutes Geleit.

*Ines Just*

### Erntedank in Urdenbach

Das traditionsbewusste Feiern zum Erntedank in Urdenbach ist schon lange auch jenseits der Landeshauptstadt bekannt. Das Fest spielt seit mittlerweile über 70 Jahren eine ganz besondere Rolle.

Das frühere Fest der Landwirte konnte im Dorf nach der Aufgabe der Höfe nicht mehr aufrechterhalten werden. Der Allgemeine Bürgerverein Urdenbach e.V. (ABVU) hat die Tradition dieses Festes gesichert und die Organisation seit inzwischen mehr als 50 Jahren übernommen. Seit einigen Jahren ist auch unsere Gemeinde mit eigenem sehenswerten Kirchen-Wagen und steigender Teilnehmerzahl beim Umzug dabei!

### Wer spielt außer unserem Wagen im Zug eine wichtige Rolle?

Alle Urdenbacher Ortsvereine und eigens gegründete „Brauchtumsgruppen“, aber auch schulische Blasmusikgruppen, sorgen mit mehr als 30 Gruppendarstellungen zum Thema „Erntedank“ für die Festzug-



gestaltung. 1.500 Urdenbacher, die meisten in Tracht und ‚Holzblotschen‘, ziehen durch den Stadtteil. Bis zu 20.000 Gäste sind laut ABVU vor Ort, um den Festzug und das Spektakel der „Schürreskarrenrennen“ durch unser „Dorf mit Herz“ zu verfolgen.

### Zwiebelkuchen für die Kinder- und Jugendarbeit

Ein großer Erfolg war auch in diesem Jahr wieder der Zwiebelkuchen- und Federweißerverkauf der aktuellen Konfirmandinnen und Konfirmanden an der Kirche. Der Erlös fließt in wichtige Aufgaben der Kinder- und Jugendarbeit. Allen Kuchenspendern auch an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön und zugleich die Bitte, uns auch im nächsten Jahr – gerne durch Begleitung im Zug bzw. einen Kuchen - zu unterstützen.

*Dr. Susanne Braun-Bau*



### Musik in d'Lüchterkark

Am 11. und 12. Januar 2019 spielen die friesische Folkgruppe Laway und das Weltmusiktrio La Kejoca aus Düsseldorf zwei wunderschöne Konzerte, jeweils um 19:30 Uhr in der Kirche St. Martin in Düsseldorf-Bilk. Der Eintritt beträgt 18,00 Euro.

Die „Musik in d'Lüchterkark“ ist seit vielen Jahren eine Kultveranstaltung von außergewöhnlicher musikalischer Vielfalt. Von Arien aus Weihnachtsoratorien über englische Christmas Carols bis hin zu bekannten Opernarien, vom christlichen Folksong und Flamencomusik über weihnachtliche Volkslieder und besinnliche Instrumentalmusik bis zum Country- und Popsong. Da trifft der singende Wattführer von der Insel Borkum auf den Flamenco-Gitarristen aus dem Ammerland, die Opernsängerin mit lateinamerikanischen Wurzeln auf den friesischen Barden von der Nordseeküste und der norddeutsche Concertinaspieler auf den klassischen Violinvirtuosen mit Wurzeln in Portugal. Folk- und Weltmusik trifft auf klassische Musik.

Folgende Musiker/innen spielen mit:

- Gerd Brandt** – Gesang, 12-String-Gitarre
- Keno Brandt** – Gesang, Bass, Gitarre, Bodhran, Cajon, Musikalische Leitung
- Carmen Bangert** – Gesang, Drehleier, Low- und Tinwhistle, Percussion
- Jonas Rölleke** – Violine, Chorgesang
- Albertus Akkermann** – Geang, Akkordeon
- Manuel Bunger** – Spanische Gitarre, Chorgesang
- Jörg Fröse** – Cister, Gitarre, Tinwhistle, Concertina, Banjo, Chorgesang

Karten können Sie beim Katholischen Gemeindeverband Düsseldorf unter der Mailadresse [haensch@katholisch-duesseldorf.de](mailto:haensch@katholisch-duesseldorf.de) oder telefonisch unter 0211/90 10 223 bestellen. Bitte geben Sie dabei genau an, ob Sie Karten für den Freitag oder den Samstag wünschen. Wir merken Ihre Bestellung vor und senden Ihnen Ende November die Karten mit einer Rechnung zu. Übrigens, Konzertkarten sind auch ein schönes Geschenk zu Weihnachten oder an Geburtstagen.

*Mit herzlichen Grüßen  
Michael Hänsch*



Liebe Gemeinde,  
 ein kluger Mann hat einmal gesagt, Kirchenmusik ist kein Luxus, sondern Lebensmittel. Wer immer noch an der erstgenannten These festhalten will, wird seine Meinung noch einmal gründlich überdenken müssen. Musik hat im allgemeinen eine besondere Kraft, Emotionen auszulösen. Sie kann beide Seiten der Gefühlsebene des Menschen berühren und einen enormen Einfluss auf den Gemütszustand nehmen. Der Kirchenmusik gelingt es, gleich mehrere Impulse auszusenden. Dass mitunter beim bloßen Vortragen von Texten mit theologisch-geistlichem Inhalt oft trockene Monotonie entsteht, vermag sie doch seit ihrer Entstehung vor 3000 Jahren mit ihren spezifischen Ausdrucksmitteln wie Melodie, Harmonie und Rhythmus die Sinne eher zu erreichen. Der nachweislich älteste Kirchenmusiker war König

David, der ca. 1000 vor Christus lebte und seine Psalmen eben nicht vorlas, sondern per Gesang und eigener Begleitung vermittelte. Man hält ihn auch für den ersten Musiktherapeuten der Menschheit, der mit seiner musikalisch-rhetorischen Begabung ein wahres Wunder vollbrachte, den damaligen herrschenden König Israels, König Saul, von seiner dauerhaften Trübsal zu erlösen.

Bis heute lebt die christliche Kirche von der großen Kraft der Kirchenmusik, ohne die das kirchliche Leben deutlich farbloser wäre.

Jahr für Jahr bemühe ich mich seit Beginn meiner Dienstzeit vor ca. 25 Jahren (1.1.1994), in unserer Ev. Kirchengemeinde Urdenbach um Kontinuität bei der Gestaltung von attraktiven kirchenmusikalischen Veranstaltungen.

Besonders die Harmonischen Gottesdienste, Abendmusiken und geistlichen Konzerte ergänzen die gewachsenen, vielfältigen Gottesdienstangebote in unserer Gemeinde und haben sich erfolgreich etabliert.

Als äußerst beliebt wird die „Orgelmusik am Sonntag“ wahrgenommen, die einmal im Monat jeweils am 1. Sonntag stattfindet. Seit es das Internationale Düsseldorfer Orgelfestival gibt, welches immer von Ende September bis Anfang

November andauert, tritt unsere nun rekonstruierte Schöler-Orgel noch mehr in Erscheinung. In diesem Jahr fanden drei Konzerte im Rahmen dieses 13. IDO-Festivals statt. Einmal mit einem Soloprogramm (Prof. Baumgratz/Bremen), dann mit dem Ensemble „farbklang“ und Hans-André Stamm als Organisten und zuletzt mit dem Leipziger Posaunenquartett Opus4, geleitet vom Soloposaunisten des Gewandhauses, Jörg Richter und mir an der Orgel. Letzteres fand am 4. November in vollbesetzter Kirche mit überragendem Erfolg statt. Es war bis jetzt auch das zeitlich längste mit eindreiviertel Stunden Dauer. Doch das Programm war so abwechslungsreich und hochkarätig, dass es kaum auffiel, so fasziniert war das Publikum.

ido  
 FESTIVAL

Das neue Kirchenjahr wird mit der Adventskantate „Ergreift die Psalter, ihr christlichen Chöre“ für den ersten Advent von Gottfried August Homilius (1714-1788) im „Harmonischen Gottesdienst“ am 2. Dezember um 11 Uhr in der Ev. Kirche Urdenbach vom Ev. Kirchenchor Urdenbach und der Sopranistin Stephanie Maria Ott unter meiner Leitung besungen. Musikalisch ambitionierte Chorsängerinnen und -sängern, die dienstags Abend von 19.30-21 Uhr Langeweile haben, sind immer zur Probe im Ev. Gemeindehaus,

Angerstraße 77, willkommen. Nur keine Hemmungen bitte!

Das neue Kalenderjahr 2019 wird mit einem „Neujahrskonzert“ um 15 Uhr in der Dorfkirche eingeläutet. Ich werde festliche Orgelwerke von mitteldeutschen Komponisten von Scheid, Zachow, Händel, Bach u.a. vortragen.

Die kirchenmusikalischen Angebote für das kommende Jahr werden zeitnah auf der Homepage [www.evku.de](http://www.evku.de) und in den Flyern bekanntgegeben.

Mich würde es sehr glücklich machen, wenn ich Sie damit weiterhin erfreuen kann.

Herzlichst  
 Ihr Kantor Jörg-Steffen Wickleder



## Neues aus dem Förderverein

Am 10.10.2018 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereines in der Evangelischen Kirche statt. Sehr erfreulich waren 25 Mitglieder zu dieser Versammlung gekommen. Kantor Jörg-Steffen Wickleder eröffnete die Versammlung an der Orgel mit dem Choralvorspiel von J.S. Bach „Ich ruf zu Dir Herr Jesu Christ“.

Der Vorsitzende Herr Ulrich Ohm begrüßte die Teilnehmer und gedachte der beiden im vergangenen Jahr verstorbenen Teilnehmer. Danach trug er den Rechenschaftsbericht des Vorstandes vor. Der Schatzmeister Herr Christoph Zieger berichtete über die finanzielle Situation des Fördervereines. Die beiden Kassenprüferinnen Frau Inge Bradinal-Ortlinghaus und Frau Brigitte Kümpel-Bischoff hatten den Kassenbericht für das Jahr 2017 geprüft und erteilten Ihre Freigabe. Zuletzt gab der stellvertretende Vorsitzende und Kantor Herr Wickleder einen Überblick über die vergangenen Konzerte und harmonischen Gottesdienste.

Als wichtigster Tagesordnungspunkt standen die Vorstandswahlen an, die Herr Klaus Kaewert als Versammlungsleiter durchführte. Nach der Entlastung wurden der bisherige Vorstand und die bisherigen Kassenprüferinnen bis auf die üblichen Enthaltungen einstimmig wiedergewählt.

Neben den bereits genannten Personen gehören dem Vorstand noch Dr. Olaf Meth-

ner als Schriftführer sowie Frau Dr. Margrit Scheid, Frau Angela Blanken-Reich und Frau Waltraud Prinz als Beisitzerinnen an.

Zum Schluss gab Herr Wickleder einen Ausblick auf die geplanten musikalischen Veranstaltungen für das Jahr 2019. Herr Ohm teilte mit, dass auch für 2019 wieder eine Orgelexkursion geplant ist, die möglicherweise in den Kölner Dom führt. Herr Wickleder verabschiedete die Teilnehmer an der Orgel mit Variationen über ein Abendlied.

Unser Förderverein hat inzwischen 73 Mitglieder. Wenn auch Sie Mitglied werden möchten, finden Sie Beitrittsformulare im Kirchenmusikflyer, der in der Kirche ausliegt oder auf unserer Internetseite unter [www.schöler-orgel-düsseldorf.de](http://www.schöler-orgel-düsseldorf.de). Spenden für den Förderverein können Sie den Zwecken „Schöler-Orgel“ oder „Kirchenmusik“ widmen. Die Kontonummer des Fördervereines bei der SSK Düsseldorf lautet DE 48 3005 0110 1005 2393 53.



## Seniorenkreis

**Gemeindezentrum Südallee 98  
donnerstags 15.00 Uhr- 17.00 Uhr  
im Winter 14.30 Uhr- 16.30 Uhr**

Mein Name ist Bärbel Debrand-Passard. Geboren bin ich 1951 in Wittenberg/Lutherstadt. 1957 kam ich mit meinen Eltern nach Düsseldorf. In Holthausen verbrachte ich meine Kindheit. In Kaiserswerth besuchte ich die Fachschule für Sozialpädagogik und leitete später 10 Jahre einen städt. Kindergarten mit Hort in Rath, in einem sozialen Brennpunkt, danach 10 Jahre eine ev. Kindertagesstätte in Heerdt. Danach verbrachte ich 20 Jahre „Familienzeit“ in Oberkassel. Dort wuchsen auch meine 2 Söhne auf.

In den letzten Jahren, vor meiner Pensionierung, leitete ich die Offene Ganztagschule (OGS) in Wersten an der Christophorusschule. Der Umgang mit Menschen und die Kreativität waren sehr wichtige Bestandteile meines Lebens.

Seit Feb.2017 genieße ich nun das Rentnerdasein. Nach grünlichem Ausruhen und Ausschlafen, suchte ich doch wieder nach einer neuen Aufgabe: Im sozialen Bereich sollte es sein, möglichst flexibel und kreativ... Ich stieg in die Demenzarbeit ein und besuchte Fortbildungen, Schulungen und Kurse. Durch Zufall erfuhr ich von der Urdenbacher Seniorengruppe, die einmal wöchentlich Unterstützung suchte.



Ich wurde von den Teilnehmern sehr herzlich aufgenommen und freue mich über die neuen Kontakte. Wir entwickeln nun gemeinsam ein Konzept, um die Zeit mit interessanten Inhalten zu verbringen und um den Wünschen der einzelnen Teilnehmer gerecht zu werden. Selbstverständlich beginnen wir mit einer gemütlichen Kaffeerunde. Es werden Ausflüge geplant und hoffentlich Freundschaften oder Interessengemeinschaften geknüpft. Kein Mensch ist gern allein...

Vielleicht suchen Sie auch nach neuen Kontakten oder Aufgaben in der Gemeinde? Wir freuen uns über neue ältere Menschen, ob männlich oder weiblich, die unsere Gruppe bereichern können.

*Mit freundlichen Grüßen  
Bärbel Debrand-Passard*

## Veränderungen im Senioren-Besuchsdienst

Seit vielen Jahren kennen Sie unseren Besuchsdienst. Ab dem 75. Lebensjahr gehen wir persönlich zu allen Geburtstagskindern. Wir sind eine große Gruppe engagierter Menschen, denen diese Aufgabe viel Freude bereitet.

Nun möchten wir uns neu ausrichten, um auch weiterhin die Urdenbacher Senioren zu ihren Geburtstagen „heimsuchen“ zu können. Beim Blick auf unsere Listen haben wir festgestellt, dass sehr viele Urdenbacher das Alter 75plus erreichen. Das freut uns natürlich sehr, und wir gratulieren an dieser Stelle schon herzlich!

Leider wächst uns diese große Zahl aber ein wenig über den Kopf. Deshalb haben wir beschlossen, mit dem neuen Kirchenjahr – also ab Dezember 2018 – alle Gemeindeglieder erst ab dem 80. Lebensjahr zu besuchen. Damit sie uns schon mal kennenlernen können, würdigen wir zusätzlich noch den 75. Geburtstag mit einem persönlichen Besuch. Wir werden uns also auch weiterhin engagiert um die älteren Menschen in unserer Gemeinde kümmern.

Wenn Sie beim Lesen das Gefühl hatten: „Da möchte ich mitmachen“, sind Sie herzlich willkommen. Wir treffen uns jeweils am letzten Mittwoch des Monats um 18 Uhr im Gemeindehaus Angerstraße. Verstärkung können wir immer gebrauchen!

Barbara Ludewig (Besuchsdienstleitung)

## Im eigenen Leben und täglichen Alltag „Frieden suchen“ – wie geht das?

Kommen Sie gerade gut erholt aus dem Urlaub? Zurück in den Alltag? Haben Sie viele Pläne gemacht, wie Sie sich ein wenig von der Erholung in der hektischen Zeit danach bewahren? Und nun geht sie bald wieder los – die friedliche Weihnachts- und Adventszeit, die uns aber mit allen Wünschen und Forderungen der Lieben sowie zahlreichen zusätzlichen Terminen oft nicht in festliche Stimmung, sondern eher in hektische Atemlosigkeit verfallen lässt...

Dann geschieht es nicht selten, dass die Kraft erlahmt, dass sich die Dinge ganz anders entwickeln als vorgesehen. – Vielleicht sogar zum Besseren. Wer weiß das schon im Voraus? Neues wird nicht selten als Gefahr empfunden, weil es Gewohnheiten auf den Kopf stellt. Statt Euphorie eines neuen Vorhabens folgt dann die Erkenntnis, dass es so nicht geht wie gedacht. Und dann folgen Sorgen, wie alles wird, was kommt...wir werden unruhig, und die Unruhe lähmt erst recht. Dabei hat der Dichter Hermann Hesse Recht, wenn er sagt, dass jedem Ende auch ein neuer Anfang innewohnt. Nur: leider sieht man das nicht immer, schon gar nicht im hektischen Alltag, der uns vieles abverlangt.

### War nicht gerade noch Sommer?

Gerade noch blühten die Blumen, nun sind sie verwelkt. Doch schon werden die Tage

wieder kürzer, ein ewiges Werden und Vergehen. Vergänglichkeit ist aber nicht gleichbedeutend mit ‚Vergeblichkeit‘. Manches, was wir Menschen beginnen, scheint vergeblich: „vertane Liebesmüh“. Doch auch diese Erfahrung gibt es: Aus dem, was vergeht, kann Neues werden. Pläne zu machen ist nicht schlecht. Aber genauso wichtig ist es, die jeweilige Situation zu bemerken, offen zu bleiben für das, was sich eben nicht planen lässt.

In der berühmten Dreigroschenoper dichtet Bertolt Brecht: „Ja, mach nur einen Plan,/ sei nur ein großes Licht;/ und mach noch einen zweiten Plan,/ geh'n tun sie beide nicht!“ Das hört sich nach Resignation an, aber ich glaube, gemeint ist eben auch: Richte dein Leben nach der aktuellen Notwendigkeit aus, sei aufmerksam und mutig Deiner Umgebung und Deinen Mitmenschen gegenüber. Wo ist jemand, dem es schlechter geht als Dir, der Dein offenes Ohr braucht? Wo ist jemand, dem du vertrauen und Dich mit Deinen Sorgen mitteilen kannst?

Das alles ist nicht sehr neu, aber wie machen wir es alltags- und überlebens-tauglich? Wie leben wir christliches Mit-

einander in der Gemeinde? Wo doch der Alltag mit seinem Sog wenig Zeit lässt, sich zurückzulehnen und nachzudenken. Ein Vorschlag wäre: heitere Gelassenheit und Vertrauen. Das sind große Worte und ich kann schon das „Aber“ hören...

- Die heitere Gelassenheit beginnt im Kopf, nicht im Terminkalender.
- Vertrauen beginnt bei Dir selbst in Deinem Herzen.
- Gelassenheit ist Arbeit, Vertrauen ist Wagnis.
- Versuchen Sie doch einmal, mindestens eine Woche auf die Wörter „ja aber“ zu verzichten!
- Wagen Sie, einem Menschen, dem Sie begegnen, Vertrauen zu schenken – und ein Lächeln!
- Geben Sie sich und anderen eine Chance, und mag sie noch so gering scheinen!
- Leben Sie jetzt, nicht „irgendwann“!
- Und seien Sie gewiss: wenn Sie dies einüben, werden Sie spüren, dass Ihr Leben friedlicher wird und an Achtsamkeit gegenüber sich und den Mitmenschen gewinnt.

Ich wünsche mir, dass das vielen von uns gelingen wird. Wir sind nicht allein dabei. Gott, auf den wir auch in politisch schwierigen Zeiten hoffen, ist mit allen, die guten Willens sind. Auch wenn nicht immer alles gelingt, lässt er – so hat er versprochen – uns nicht allein.

Ihre Dr. Susanne Braun-Bau



### Geschwisterliche Begegnung

Sicher kennen Sie sie – die kleine Kirche der Neuapostolischen Gemeinde an der Sodenstraße. Oder Sie erinnern sich an die Erntedankgruppe, die mit „Gott sei Dank...“ seit Jahren am Umzug teilnimmt und mit freundlichen Kürbisgesichtern auf Plakaten auf den Sinn des Erntedankfestes hinweist.

Im Spätsommer 2017 erhielten wir von der Neuapostolischen Kirche (NAK) die Anfrage, ob wir für die Zeit der Sanierung ihrer Kirche unsererseits Räume zur Verfügung stellen könnten.

Eine kurze Rückfrage beim Landespfarramt für Weltanschauungsfragen (Was ist eine Freikirche, was ist eine Sekte?) gab uns grünes Licht. Auch die NAK erlebt in den vergangenen Jahrzehnten Wandlungsprozesse und ist seit dem 21. November 2017 Gastmitglied in der ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) mit ihren fünf Düsseldorfer Gemeinden, darunter auch die Gemeinde im Stadtteil Urdenbach.

Die Neugier war geweckt. Rasch folgten Absprachen, die durch Gastfreundschaft und gegenseitigen Respekt zur unkomplizierten Mitnutzung unserer Kirchen und Gemeinderäume (die zur Freude unserer Küster stets „tiptop“ hinterlassen wurden;-) führten. Im April folgten Vertreter der NAK der Einladung des Ökumenischen Gesprächskreises, um mit uns über die „NAK in NRW und als Nachbar in Urdenbach“ ins Gespräch zu kommen - ein über-



aus freundlicher, offener und herzlicher Austausch, den wir auch fortsetzen werden.

Am 3. November luden uns Vertreter der NAK zum Dank anlässlich eines Gospelkonzerts in die renovierte Kirche an der Sodenstraße ein.

Uwe von Oppenkowski und Margarete Preis kamen schnell überein, dass es einen gemeinsamen Grund zum Feiern gibt: Als Christen haben wir mehr gemeinsam als uns trennt! Um das unter Beweis zu stellen, ließen sich auch Mitglieder unseres Werkstattchores einladen, gemeinsam mit dem Gospelchor Gott zu loben und in der „Stillen Zeit“ vor Advent im Dank innezuhalten.

Im Anschluss an das Konzert, das mit besinnlichen Worten von Vertretern beider Gemeinden untermalt wurde („Stille“, aber nicht „lautlos“) war Gelegenheit, sich bei Snack & Getränk zu begegnen und auszutauschen. So konnten beide Seiten sagen:

„DANKE FÜR DIE GASTFREUNDSCHAFT UNTER GESCHWISTERN!“

Margarete Preis, Evangelische Kirchengemeinde  
Urdenbach

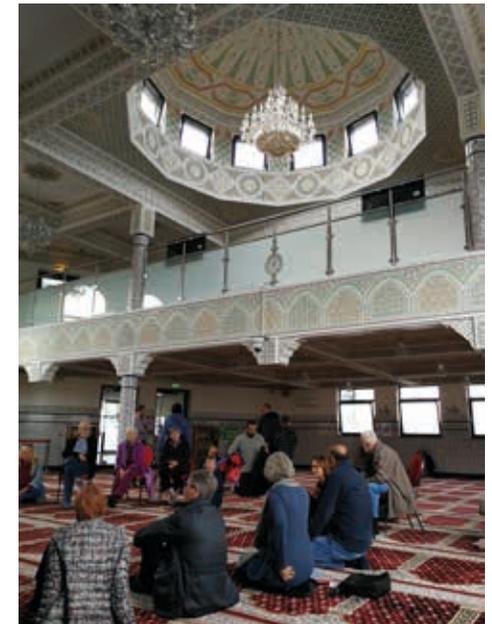
### „RELIGIOSITÄT: INDIVIDUELL, NATÜRLICH, NORMAL“

#### Besuch im Islamisch-Marokkanischen Kulturzentrum in Hilden

„Warum kommen Sie nicht mal mit mir in die Moschee in Hilden? Wie wär's mit dem 3. Oktober, dem Tag der Offenen Moschee?“ Dieser freundlichen Einladung unseres mehrfachen Referenten, Herrn Abdussalah El Hamrouni, folgten wir vom Ökumenischen Gesprächskreis sehr gerne. Wir kennen ihn nun schon einige Jahre und sind immer wieder fasziniert, wenn er uns den muslimischen Alltag auf seine fröhlich-überzeugte Art ein Stückchen näher bringt.

Also machten wir uns von der Heilig-Geist-Kirche in der Südallee auf zur Hildener Tellerlingstraße, wo das 2013 eröffnete

Islamisch-Marokkanische Kulturzentrum für alle die Türen öffnet, und das nicht nur jeden 3.10., wie wir alsbald erfuhren. Es ist eine Begegnungs- und Gebetsstätte, wie einst das Gemeindezentrum Südallee. Im Eingangsbereich empfingen uns Vertreter des Moscheevereins mit Tee, Gebäck und der Ermutigung, nur unbefangene alle Fragen zu stellen, die uns interessierten. So erfuhren wir, dass die Moschee in der 4jährigen Bauzeit zum großen Teil durch die Vereinsmitglieder ehrenamtlich errichtet wurde. Das Geld kam von anderen Moscheegemeinden weltweit, dem marokkanischen Staat, aber vor allem von Mitgliedern aus Hilden.





Das Äußere des Gebäudes stellt eine Verbindung mit der gradlinigen Bauweise der industriellen Umgebung her, betont aber durch die sonst nicht aufzufindende Gestaltung der Fassade die Besonderheit dieses Kulturzentrums.

Die Materialien für die Innenausstattung stammen aus Marokko, wurden jedoch von Hildenern eingebaut. Denn, so versicherte uns der Vorsitzende Herr Mohamed Bouziani, die Wurzeln vieler Mitglieder seien zwar in Marokko, zu Hause seien sie aber schon lange in Hilden. So wird auch die Freitagspredigt des Imam seit geraumer Zeit ins Deutsche übersetzt. Einer der Übersetzer, Herr Sadik Bouzian, erklärte uns, dass vor allem junge Leute der arabischen Hochsprache nicht mehr so mächtig seien, um die Botschaft des Imam verstehen zu können. Auch wir hätten also

eine Chance, die Botschaft des Imam mitzunehmen!

Den Gebetsraum betritt man selbstverständlich ohne Schuhe. Dies sei hauptsächlich wegen der Hygiene nötig. Durch unsere Socken fühlten wir einen weichen Teppich, der dank Spender aus der Gemeinde frisch erneuert worden war und zum

Hinsetzen einlud. Den Platz, von dem aus der Imam zu den Versammelten spricht, findet man auf der rechten, den für andere Vortragende auf der linken Seite der östlichen Wand. Zu den Gebetszeiten finden sich die Männer im Erdgeschoss, die Frauen auf der Empore mit Live-Übertragung ein. „Und wenn die Arbeitszeit das nicht erlaubt?“ fragten wir. „Nun, dann legt man vielleicht die Mittagspause dort hin oder holt die verpassten Gebete später nach.“ Individuell halt!

Zum Freitagsgebet sind die Teppiche eng besetzt, an besonderen Festtagen wie dem Zucker- oder Opferfest kommen sogar so viele Gläubige, dass man auch die untere Etage fürs Gebet öffnet. Eigentlich ist die für gemeinsames Feiern gedacht, ob in der Gemeinde oder privat. Denn neben

## Pitter Press

*Liebe Odebachs,*

*viele der Leser dieser Spalte haben im zweiten Weltkrieg „einiges erlebt“, wie man in der Umgangssprache sagt. Manche waren 1945 noch Kinder, manche waren schon mehr oder weniger erwachsen. Als dann die Waffen schwiegen, haben die meisten Menschen erleichtert aufgeatmet. Allerdings nicht alle. Denn es gab auch die ehemals Hurra-Begeisterten, die Deutschlands Niederlage furchtbar fanden.*

*In den Nachkriegsjahren nahm die Zahl der Älteren ständig zu, die rückblickend dankbar feststellten, sie hätten noch nie so lange Frieden erleben dürfen. Aus Kriegserleidern wurden Friedensgenießer.*

*Willy Brandt hat einmal gesagt: „Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.“ Fragen wir uns immer, also „zu jeder Tages- und Nachtzeit“, wie wir persönlich zum Frieden stehen und ob wir bei uns und um uns herum für Frieden „sorgen“?*

*Die Jahreslosung für 2019 ist in Psalm 34, Vers 15 zu finden und heißt, wie Sie schon auf dem Titelblatt dieses Gemeindeguriers gelesen haben: „Suche Frieden und jage ihm nach.“ Wir dürfen und sollen zweierlei fragen: „Wo bist du, Frieden? Wo finde ich dich?“ Und: „Wie und wann bekomme ich dich zu fassen?“ Wenn wir unser Denken und Handeln von diesen Fragen bestimmen lassen, erweisen wir uns und allen Menschen einen notwendigen Dienst.*

*Ihr Pitter Press*

Unterrichts- und Gebetsräumen verfügt das Kulturzentrum über alles, was man für alltägliche und besondere Gelegenheiten braucht: eine große Küche mit professioneller Einrichtung, Räume und Flure mit Platz für alle Altersgruppen. Wir waren beeindruckt! Im Gebäude spiegelt sich das Zitat aus der 3. Sure des Koran, Vers 103, das die Gemeinde sich an die Hauptwand der Moschee über den Sitz des Imam geschrieben hat: „Und haltet alle fest am Seil Allahs und geht nicht auseinander!“

Wir sagen „Gott“ („allah“ ist das arabische Wort für „Gott“)! Aber ist das nicht auch unser Wunsch – sich aneinander und an Gott fest zu halten – allemal im Ökumenischen Gesprächskreis der Heilig-Geist-Kirche an der Südallee?

*Gisa Arnold, Ökumenischer Gesprächskreis*

Sure 3, Vers 103: „Und haltet alle fest am Seil Allahs und geht nicht auseinander!“

**Benrather Tüte**

Arndt-Saal der Dankeskirche,  
Erich-Müller-Str. 26

An alle, die Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder auf Leistungen zur Grundsicherung haben, werden an jedem Dienstag gegen Vorlage des Berechtigungsbescheids zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr kostenlos Lebensmittel verteilt.

**Gottesdienste im DRK-Seniorenzentrum**

Kohlhagenstraße 15

immer am 4. Mittwoch im Monat um 15.00 Uhr

**Gottesdienste im Haus Schlosspark**

um 10.30 Uhr

Bitte Aushänge beachten!

**Gemeindebrief – AusträgerInnen gesucht**

Damit unser Gemeindebrief druckfrisch bei Ihnen ankommt, brauchen wir Menschen, die ihn zu Ihnen bringen. Der Gemeindebrief wird dreimal im Jahr und zwar Mitte bis Ende März, Mitte bis Ende August und Mitte bis Ende November verteilt.

Insbesondere suchen wir Vertretungen für die Austräger, die verhindert sind.

Wenn Sie Lust auf einen Spaziergang „mit Gepäck“ haben, rufen Sie uns unter Tel. 71 000 80 an!

**Grützner Blumenkunst**

Natürlich gestalten  
Natürlich genießen



Sonntags geöffnet!

**So erreichen Sie uns:**

Grützner Blumenkunst  
Urdenbacher Allee 105  
40593 Düsseldorf  
Tel. 0211 - 71 79 83  
www.gruetzner-blumenkunst.de

**Öffnungszeiten:**

So. 10.00-12.00 Uhr  
Mo.-Fr. 08:00-18:30 Uhr  
Sa. 08.00-13.00 Uhr

**Wir liefern !****Floristik & mehr:**

Blumen & Pflanzen, Honig & Säfte  
Keramik & Karten, Marmeladen &  
Wohnaccessoires & vieles mehr...

Aus der Region & fair gehandelt

**Atelier Mohr**

Andrea & Bertolt Mohr  
Vergoldung - Restaurierung - Modellrahmen  
Bilder - Portrait - Wandmalerei

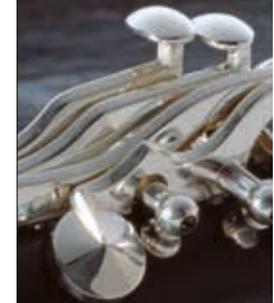


wandmalerei@atelier-mohr.de www.atelier-mohr.de  
www.andrea-mohr.de

Am Alten Rhein 14, 40593 Düsseldorf  
Tel/Fax: 0211/ 712466

**Harald Hueyng  
Düsseldorf**

Meisterwerkstatt für  
Holzblasinstrumente



www.hueyng.de

www.klarinettenbau.de

...die  
Manufaktur

Klarinetten,  
Bassklarinetten,  
Bassetthörner  
in eigener Fertigung.

...der  
Online-shop

Die Markenauswahl  
im Web: Saxophone,  
Klarinetten, Flöten,  
Etuis, Mundstücke,  
Zubehör.

Gänsestraße 19  
40593 Düsseldorf  
Tel 0211-7184891  
harald@hueyng.de

Öffnungszeiten  
auf unserer Internetseite

**Yogaschule Benrath**

Kundalini-Yoga für den Düsseldorfer Süden

Kursstart:  
7. Januar 2019

<b>Montag</b>	09:30-11:00	Yoga für den Rücken
<b>Dienstag</b>	17:00-18:00	Yoga for Girls (ab 10 J.)
	18:15-19:45	Yoga für Schwangere
	20:00-21:30	Rückbildungsyoga
<b>Mittwoch</b>	18:15-19:45	Yoga für Frauen
	20:00-21:30	Abend-Yoga für Einsteiger
<b>Donnerstag</b>	09:30-11:00	BreathWalk® Yoga

- ✓ Alle Kurse sind für Menschen mit gesundheitlicher Beeinträchtigung geeignet.
- ✓ Exklusive Kleingruppen - max. 10 Teilnehmer/innen
- ✓ Einstieg jederzeit möglich

**Kursort:** Bürgerhaus Benrath, Tellingstraße 56, 40597 Düsseldorf, Raum 32

**Kontakt:** Ellen Eckstein, Telefon: 0160 / 95 43 78 83

www.yogaschule-benrath.de

## W. STOLZ u. PARTNER DESIGN PRODUCTION

Mit uns landen Sie immer einen Treffer,

wenn es um:

- Beschriftungen
- Schilder
- Leitsysteme
- Großformatdrucke
- Messestände
- Kunstdrucke  
und  
andere schöne Dinge,  
Geschenkideen und  
Präsente geht.



Ausgefällene Großformatdrucke



Geschenkpapier Urdenbach u. Benrath



Fahrzeugbeschriftungen inkl. Digitaldruck



Messestände u. Grafiken

W. Stolz u. Partner GmbH  
Bayreuther Str. 44 • 40597 Düsseldorf-Benrath

Telefon 0 211-711 06-0  
www.stolz-u-partner.de • info@stolz-u-partner.de



Garten - und Landschaftsbau

Markus Gottschlich

Zaunbau  
Rollrasen  
Baumfällung  
Grabpflege  
Terrassen- und Wegebau  
Objekt- und Grünflächenpflege

Sudermannstr. 12

40721 Hilden

Tel.: 02103 - 49 20 75

Fax: 02103 - 49 37 358

Mobil: 0178 - 35 65 642

e-mail: info@galabau-gottschlich.de

www.galabau-gottschlich.de

Nachfolger von

**WAGNER+HAAS**

Garten- und Landschaftsbau GmbH



## Steuerberatung Dürholt

Wir beraten Sie  
kompetent und individuell  
in steuerlichen und betriebswirt-  
schaftlichen Fragen.

→ www.steuerberatung-duerholt.de

- Buchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Vermögensnachfolge
- Beratung bei Kauf/Verkauf  
von Unternehmen und  
Immobilien
- Existenzgründungsberatung

Kerstin Dürholt · Steuerberaterin · Heubesstraße 9 · 40597 Düsseldorf  
fon 0211 - 71 70 33 · mail@steuerberatung-duerholt.de

WEST LOTTO

**Lotto-Toto-Oddset**

ODDSET  
DIE SPARTWETTE



Tabakwaren · Zeitschriften  
Schreibwaren

**Zigarren**

(im Klimaschrank gelagert)

Veronika Brüggemann

Urdenbacher Allee 66 · 40593 Düsseldorf  
Telefon (02 11) 71 57 90 · Fax (02 11) 2 00 38 02  
Email veronika.brueggemann@arcor.de

## BTS-TADAY-REISEN

Reisen nach Masuren ins familiengeführte Landhotel Panorama direkt am See. Vereinsfahrten, Erlebnis-Wander-Studienreisen, Klassenfahrten – europaweit.

### Tagesfahrten, u.a.

- 29.11. **Roermond** 13 - 21 Uhr, Besuch des Outlet-Center – 20 €
- 01.12. **Freudenberger Advent** Historischer Stadtkern „Alter Flecken“ & Besuch – 30 €
- 05.12. **Weihnachtsmarkt Aachen** 20 € incl. Busfahrt, Besuch bei Lambertz und Lindt
- 15.12. **Waldweihnacht auf dem Waldbauernhof Schulze-Beikel** in Marbeck/Borken Markt mit 180 Ständen auf dem 4 ha großen Hof – 20 €

### Buspauschalreisen, u.a.

- 08.12. - **Drei Tage Berlin im Advent**
- 10.12. incl. Busfahrt, Übernachtung mit Frühstücksbüffet, Berlin WelcomeCard, Stadtrundfahrt - 270 € im DZ

**Mietbuseinsatz:** Unser Bus für Ihre Gruppe – Kostenlose Info unter 0800-6278736

Brigitte und Siegfried TADAY • Carlo-Schmid-Str. 108a • 40595 Düsseldorf  
Tel. 0211-7005170 / 7053744 • e-mail: info@bts-reisen.de • www.bts-reisen.de



Unterwegs mit Freunden  
Wir freuen uns auf Sie!

- Autorisierte Meisterwerkstatt für Loewe, Metz, TechniSat, Grundig
- SAT-Anlagen: Installationen von Satelliten-Anlagen und Kopfstationen
- BK-Technik: Installationen von High-Speed-Internet und Kabel-TV
- Videoüberwachung



## TV Service Nagel

Meister Innungsbetrieb  
Verkauf und Reparatur von Unterhaltungselektronik

Urdenbacher Dorfstr.31  
40593 Düsseldorf

Tel.0211/7184919

Fax.0211/7100451

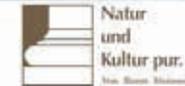
info@tv-nagel.de

www.tv-nagel.de



BUSCHERHOFSTR. 11  
40599 DÜSSELDORF  
AM FRIEDHOF HASSELS  
TEL: 0211/71 34 15  
FAX: 0211/718 26 94

HERIBERT



ECKEN OHG

STEINMETZWERKSTATT – AUSFÜHRUNG VON NATURSTEINBAUARBEITEN,  
GRABDENKMÄLERN UND BILDHAUERARBEITEN

WWW.ECKEN-GRABMAL.DE // WWW.STEINMETZ-ECKEN.DE // HECKDUE@ONLINE.DE

Ahorn-  
**Apotheke**  
Apothekerin Angela Krüger

Jägerei 20 · 40593 Düsseldorf-Urdenbach  
Tel.: 02 11/71 25 74 · Fax 02 11/71 82 052  
Email: ahorn-apothekekrueger@web.de



**HOLZ  
DESIGN  
NORBERT  
HAMBLOCH**



Heiligenstraße 24  
40593 Düsseldorf

Tel. 0211-718 26 75  
Fax 0211-718 51 37  
Mobil 0173-250 27 56

norberthambloch@web.de  
www.holzdesign-hambloch.de



Bio-Spitzenprodukte aus Fairem Handel  
Höchster Genuss für eine gerechte Welt



Besuchen Sie uns auf der Urdenbacher Dorfstr. 12

Montag, Mittwoch, Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr und  
15.00 - 13.00 Uhr  
Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr

## Gasthaus



Öffnungszeiten:  
11.00 bis 24.00  
tel. 0211 / 715 916  
fax. 0211 / 167 53 611

Urdenbacher Dorfstr. 22, 40593 Düsseldorf  
[www.jaegerhof-urdenbach.de](http://www.jaegerhof-urdenbach.de) Inh.: S.Dromljak



**Elektro Cosson**  
Inh. Kenan Tekdemir - Elektrotechnikermeister

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

40593 Düsseldorf • Urdenbacher Acker 9a  
Tel. 0211 / 70 54 55 • Fax 0211 / 701679

BESTATTUNGEN

**HÖRNER**  
SEIT 1912

Kammerrathsfeldstraße 22  
Düsseldorf-Urdenbach

Am Schönenkamp 148  
Düsseldorf-Hassels

Tel: 711 87 17

Abschiednehmen wenn Ihnen danach ist in unserem

*„Raum der Stille“*

Sprechen Sie uns bitte auf diese Möglichkeit an.  
[www.bestattungen-hoerner.de](http://www.bestattungen-hoerner.de)

Ist denn schon wieder  
Weihnachten?

**Adventszeit in der  
Buchhandlung Dietsch**

Wir haben an allen Adventssamstagen  
von 9-18 Uhr für Sie geöffnet.

Online sind wir 24h für Sie da:  
[www.buecher-dietsch.de/shop](http://www.buecher-dietsch.de/shop)



Buchhandlung Dietsch GmbH  
Hauptstr. 47 • 40597 Düsseldorf  
0211-717871 • [info@buecher-dietsch.de](mailto:info@buecher-dietsch.de)



## Manfred Loibl Steuerberater

Kammerrathsfeldstraße 9 ☎ 0211 71199825  
40593 Düsseldorf 📠 0211 2393143

✉ [info@loibl-steuerberatung.de](mailto:info@loibl-steuerberatung.de) 📞 0151-15512533

Termine nach Vereinbarung • Hausbesuche sind möglich

## Gemeindehaus Angerstraße 77

Für Kinder	Für Erwachsene
Kinderchor (ab 1.-4. Klasse) Dienstag 15.15-16.00 Uhr	Kirchenchor (Probe) Dienstag 19.30-21.00 Uhr
Flötengruppe I Dienstag 14.00-14.30 Uhr	Bibelgesprächskreis 1. Mittwoch im Monat* 18.00-19.00 Uhr
Flötengruppe II Dienstag 14.30-15.00 Uhr	Besuchsdienstkreis letzter Mittwoch im Monat* 18.00-19.00 Uhr
Flötengruppe III Dienstag 16.15-16.45 Uhr	Christlich-philosophischer Gesprächskreis 1. Mittwoch im Monat* 20.00-22.00 Uhr
Flötengruppe IV-VII (jew. 30 Min.) Donnerstag 14.00-16.30 Uhr	Gitarrenkreis – Anfänger* <sup>2</sup> 14-tägig donnerstags 19.00-20.00 Uhr vorherige Anmeldung erbeten
Töpfern mit Kindern auf Anfrage	Gitarrenkreis – Fortgeschrittene* <sup>2</sup> 14-tägig donnerstags 20.00-21.30 Uhr
Für Jugendliche	
Konfirmandenunterricht Dienstag und Donnerstag 17-19 Uhr	Jugendband Mittwoch 17.00-18.00 Uhr
Jeweils im Anschluss: „Volkers Spiel- und Kochstudio“ von 19-20.30 Uhr (ein offener Jugendtreff für alle Konfis und ehemaligen Konfis)	* <sup>2</sup> Die Gitarrenkurse finden jetzt in der Alten Dorfschule statt! Ansprechpartnerin: Tatjana Pfitzer tatjana.pfitzer@evdus.de

## Gemeindezentrum Südallee 98

Für Jugendliche	Für Erwachsene
Werkstattchor Donnerstag 18.30-20.00 Uhr	Dienstagmorgen-Treff (monatlich)* Dienstag 9.00-11.00 Uhr
	Ökumenischer Gesprächskreis (14-tägig)* Dienstag 19.00-21.00 Uhr
<b>Bahnhof Benrath</b>	Seniorenkreis Donnerstag 14.30-16.30 Uhr
Seniorenwandergruppe Donnerstag 9.00 Uhr	Werkstattchor Donnerstag 18.30-20.00 Uhr
Wander- und Radtouren (monatlich)* Samstag 8.30 Uhr	
<b>Alte Dorfschule Hochstraße 8</b>	
Männerkochen I 2. Freitag im Monat 19.00 Uhr	
Männerkochen II 4. Freitag im Monat 19.00 Uhr	
Salsatanzen Salsa rueda 1./3. und 5. Freitag im Monat 19.00 Uhr	
	* Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in den Gottesdiensten, den Aushängen in den Schaukästen und auf <a href="http://www.ev-kirche-urdenbach.de">www.ev-kirche-urdenbach.de</a>

<b>Evangelische Kirche Urdenbach</b>	<b>Heilig-Geist-Kirche</b>
<b>Pfarrer</b> Matthias Köhler Hochstraße 8, Sprechstunde nach Vereinbarung, Tel. 22 087 06 matthias.koehler@evdus.de	<b>Pfarrer/in</b> Zur Zeit nicht besetzt
<b>Kantor</b> Jörg-Steffen Wickleder Büro Angerstraße 77, Tel. 71 000 82 Fax 71 000 81 kantor-jswickleder@web.de www.joergsteffenwickleder.de	<b>Kantorin</b> Ulrike von Weiß Waldenburger Straße 2, 41564 Kaarst Tel. 0 21 31-60 63 677 Ulrike.von.weiss@web.de
<b>Küster</b> Michael Winter Angerstraße 77, Tel. 60 085 074 Mobil: 0179/59 050 77 michael.winter@evku.de	<b>Küster</b> Zur Zeit nicht besetzt
<b>Kindertagesstätte Hochstraße</b> Verena Borgmann, Kerstin Beckers, Hochstraße 8a Tel. 71 76 64 kita.hochstrasse@diakonie- duesseldorf.de	<b>Ev. Familienzentrum Urdenbach – Kita Südallee</b> Ines Just, Südallee 98 a Tel. 75 84 85 80 kita.suedallee@diakonie- duesseldorf.de
<b>Für beide Pfarrbezirke</b>	
<b>Gemeindebüro und Friedhof</b> , Gabriele Stürck, Angerstr. 77 Mo., Di., Do. und Fr.: 8.30-12.00 Uhr, Mittwoch geschlossen, Tel. 7100080, Fax 7100081, urdenbach@evdus.de	
<b>Ev. Kirchenkreis Düsseldorf</b> , Sachgebiet Betreuung der Kirchengemeinden im Kirchenkreis Düsseldorf: Herr Wehmeyer, Tel. 95757402, joerg.wehmeyer@evdus.de	
<b>Leben im Alter-Zentrum</b> , Julius-Raschdorff-Straße 2, 40595 Düsseldorf Tel. 75848207	
<b>Weitere Informationen unter <a href="http://www.ev.kirche-urdenbach.de">www.ev.kirche-urdenbach.de</a></b>	

## JAHRESLOSUNG 2019



SUCHE FRIEDEN UND JAGE IHM NACH!

Psalm 34,15

